



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)**

210 (7.5.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-274365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-274365)



# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (22) Mal u. 50 Wfg. (Erdgerloben). Ausgabe B erscheint 1mal (17) Mal u. 30 Wfg. (Erdgerloben). Einzelpreis 10 Wfg. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Buchhändler entgegen. In die Zeitung am Erscheinung (auch durch höhere Gewalt) verhindert, behält kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beiträge auf allen Wochenschriften. Für unvollständig eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12gehalt. Wochenschrift 10 Wfg. Die 4gehalt. Wochenschrift im Teil 45 Wfg. Schwelinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gehalt. Wochenschrift 4 Wfg. Die 4gehaltene Wochenschrift im Teil 18 Wfg. Bei Wiederholung nachfolgend gemäß Preisliste. Schutz der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Abtungs- und Erschließungsort Mannheim. Geschäftsleit. Verlagsdirekt.: Mannheim. Postfach-Nr. 4960. Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A

6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 210

Donnerstag, 7. Mai 1936

## Englands Fragebogen in Berlin überreicht

### London wünscht jetzt Einzelheiten zu dem großen Friedensplan des Führers

#### Der Führer in Dresden

Dresden, 7. Mai.

Der Führer stattete am Mittwoch der Stadt Dresden einen Besuch ab und unternahm in Begleitung des Reichsstatthalters und Gauleiters Mutschmann, des SA-Gruppenführers Schepmann, der Brigadeführer Berkelmann und Schlegel und seines persönlichen Stabs auf dem Dampfer „v. Hindenburg“ eine Besichtigung der Dresdener Elbufer und eine Fahrt ins Elbsandsteingebirge nach Schandau. Auf der ganzen Fahrt wurden dem Führer aus der Bevölkerung spontane Begeisterungsharpe entgegengebracht.

#### Ernstere Beratungen in London

Der Reichsverteidigungsausschuss zusammengetreten

London, 7. Mai. (H-B-Funk.)

Der britische Reichsverteidigungsausschuss ist am Donnerstagvormittag zusammengetreten. Unter den Anwesenden befand sich Außenminister Eden, Schatzkanzler Neville Chamberlain, der Präsident des Geheimen Staatsrates, MacDonald und der Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip.

#### Auch Paris berät

Ein Ministerrat ohne Flamin

Paris, 7. Mai. (H-B-Funk.)

Der Ministerrat ist am Donnerstag gegen 19.30 Uhr zusammengetreten. Infolge seiner Erkrankung konnte Außenminister Flamin an der Sitzung nicht teilnehmen. Die außenpolitischen Fragen wurden daher auch nicht angeschnitten. Am Wochenende, wahrscheinlich am Samstag, auf jeden Fall aber noch vor der Genfer Sitzung, soll ein neuer Ministerrat stattfinden. Man hofft, daß Außenminister Flamin in der Lage sein wird, eine Ueberfahrt über die außenpolitische Lage zu geben. Falls der Gesundheitszustand Flamins sich nicht ändern sollte, würde Staatsminister Paul-Boncour Frankreich am kommenden Montag in Genf vertreten.



Presse-Foto

Zur Amerikafahrt des „Hindenburg“

In Lakehurst bei New York hat man sich auf den bevorstehenden Besuch des deutschen Luftriesen „Hindenburg“ vorbereitet. — Unser Bild zeigt die Errichtung eines Ackermastes. Auf der Spitze weht schon die Windfahne.

#### Seit fünf Wochen angekündigt

Berlin, 7. Mai. (H-B-Funk.)

Der britische Botschafter Sir Eric Phipps suchte am Donnerstagvormittag den Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, auf und überbrachte ihm die Klärfragen der englischen Regierung zu den deutschen Friedensvorschlägen.

Fünf lange Wochen hat es gedauert, bis man in der Londoner Downingstreet den Fragebogen fertiggestellt hatte, der nun endlich an seine Berliner Adresse gelangt ist. Die lange Zeit der Bearbeitung beweist, daß man dieses Schriftstück sehr ernst nahm und daß man das große Friedensangebot des Führers

noch immer als die vorherrschendste politische Tat dieses Jahres betrachtet. Denn, wie aus London verlautet, soll das Schriftstück durchaus kein „Examen“ darstellen, sondern lediglich dem verständlichen Zweck dienen, über verschiedene Punkte, die der Führer in seiner großen Reichstagsrede und in seiner Note brachte, nähere Einzelheiten zu erfahren.

Ein so peinlich genau ausgearbeitetes Schriftstück bedarf selbstverständlich auch einer ebenso genauen Betrachtung. Es wird demgemäß auch einige Zeit verstreichen, bis die Antworten fertiggestellt sind.

Ueber den näheren Inhalt der Fragen war bei Redaktionschluss nichts zu erfahren. Wann eine Veröffentlichung dieses Schriftstücks in Frage kommt, läßt sich im Augenblick ebenfalls noch nicht feststellen.

#### „Hindenburg“ auf großer Fahrt

### Lakehurst rüstet zum Empfang

Durch den Aermel-Kanal Kurs auf USA genommen

New York, 7. Mai.

Die Marineflugsstation in Lakehurst ist zur Zeit der Mittelpunkt der regen Tätigkeit für den Empfang des Luftschiffes „Hindenburg“. Beamte des Flughafens sehen in dem Besuch eine Möglichkeit, erneut das offizielle Interesse für Flugschiffe, die leichter als die Luft sind, zu erwecken.

Dr. James Kimball, der allen Ozeanfliegern bekannte Meteorologe der New Yorker Wetterwarte, hat mit der Ausfertigung der Wetterberichte begonnen, die mindestens zweimal täglich dem „LZ Hindenburg“ durch Funkgespräch übermittelt werden.

Die Verwaltung der American Air Lines traf Anstalten für einen Flugzeugpendelverkehr zwischen New York und Lakehurst für die Fahrgäste, die Post und die Güter des „LZ Hindenburg“. Um einen neuen Weltrekord auf der Strecke Deutschland — Küste des Stillen Ozeans aufzustellen, geht sofort nach der Ankunft des „Hindenburg“ für die Fahrgäste ein Flugzeug des amerikanischen transkontinentalen Verkehrs von Lakehurst ab.

Die Luftbehörden rechnen damit, daß die Flugzeit von Friedrichshafen bis Los Angeles (Kalifornien) auf diese Weise höchstens drei Tage betragen wird.

Die Ankunft des Luftschiffes wird der amerikanischen Öffentlichkeit von dem berühmten amerikanischen Kriegsflyer und Rekordinhaber Kapitän Rickenbacker, der dem „Hindenburg“ eine Strecke weit entgegenfliegen wird, durch Rundfunkübertragung vom Flug aus beschrieben.

#### Die Vorbereitungen in Lakehurst

Kapitän Hofendahl erklärte: „Ich glaube noch immer an Luftschiffe für Marine- und Handelszwecke. Wir freuen uns, wiederum ein Luftschiff in aktivem Dienst hier zu sehen, und ich glaube, daß der Besuch des Luftschiffes nicht nur die Ausbildung des Personals unterstützen, sondern auch Verbesserung in Bezug auf die technische Handhabung und andere wertvolle Erfahrungen für uns abgeben wird.“ Kapitän Hofendahl gab bekannt, daß die Landungsmannschaft aus 33 Offizieren und 230 Mann

einschließlich 70 Marinesoldaten bestehe, die durch weitere 100 Matrosen für Abwehrzwecke verstärkt werde.

Die Deutsche Handelskammer in New York veranstaltete am Sonntagabend im Hotel „Waldorf-Astoria“ einen großen Empfang, zu dem Botschafter Luther sein Erscheinen zugesagt hat.

#### Den Rhein entlang

Ueber die Fahrt des LZ „Hindenburg“ liegen folgende Fundmeldungen vor:

Das Luftschiff LZ „Hindenburg“ überflog um 0.48 Uhr Köln. Vorher war es über Bacharach, Koblenz und Bonn gesichtet worden.

LZ „Hindenburg“ fuhr um 1.20 Uhr über Gladbach-Nievers in Richtung Holland.

Das Luftschiff befand sich um 1.35 Uhr über holländischem Boden, wo es die Stadt Eindhoven passierte.

Das Luftschiff „Hindenburg“ verließ um 1.50 Uhr holländischer Zeit das niederländische Gebiet bei Blissingen.

Wie die Deutsche Seewarte mitteilt, hat das Luftschiff „Hindenburg“ um 7.53 Uhr MEZ den Leuchtturm Bishop Rock vor dem westlichen Kanalausgang mit westlichem Kurs überflogen. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 6.40 Uhr MEZ in Sevilla angekommen.

#### England will sondieren

London, 7. Mai.

Der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“ ist der Meinung, daß die Mehrheit der Kabinettsminister offenbar gegen die Aufrechterhaltung von Sanktionsmaßnahmen sei. Es könnte aber angenommen werden, daß die britische Abordnung die Ansichten anderer Staatsmitglieder sondieren werde und eine Politik unterstützen werde, die allgemeine Zustimmung findet. Der Völkerverbund werde sich vielleicht für die Aufhebung der Sanktionsmaßnahmen entscheiden, aber nicht zugleich Abschlüssen als einen italienischen Staat anerkennen.

#### Der Fragebogen

Mannheim, 7. Mai.

Soeben ist der Fragebogen der englischen Regierung in Berlin durch den englischen Botschafter Sir Eric Phipps übergeben worden. Wir haben an dieser Stelle schon mehr als einmal auf den mutmaßlichen Inhalt dieses Dokumentes hingewiesen und betont, daß Deutschland alles begrüßen wird, was wirklich geeignet ist, das europäische Friedensgespräch in einer Weise zu fördern, die zu einem Ziele führt, das von allen akzeptiert werden kann.

Es besteht allerdings Zweifel darüber, ob der Augenblick der beste ist, der gewählt werden konnte, um eine rasche Förderung dieses für Europa lebenswichtigen Themas zu erreichen.

Das Hauptinteresse der europäischen Politik war in den letzten Monaten wie gebannt auf die Spannungen gerichtet, die über Nacht rund um das Mittelmeer zu ernststen Gefahren anwuchsen, und die alle wirklich wichtigen und großen Probleme der europäischen Zukunft erheblich in Mitleidenschaft zogen.

Das mit den ersten deutschen Friedensangeboten vom 7. März eingeleitete europäische Friedensgespräch mußte — eine Tatsache, die auf deutscher Seite am lebhaftesten bedauert wurde — ins Stocken geraten, als akute Gefahren auftauchten, die die anderen, in Frage kommenden wichtigen Gesprächspartner zwingen, ihr Hauptinteresse den plötzlich auftauchenden, anderen, neuen Aufgaben zuzuwenden.

Es kann daher vom deutschen Standpunkte aus nur begrüßt werden, wenn es jetzt gelingen sollte, eine endgültige Liquidation der bisherigen Schwierigkeiten zu erzielen, die den Weg für eine europäische Verständigung freimachen würde.

Aber es ist in dieser Stunde schon wieder so gut wie sicher, daß um die Genfer Erörterungen über den Abessinienkonflikt Komplikationen aufzutauchen werden durch den plötzlichen Kurswechsel in Frankreich, der durch die Erklärungen Léon Blums einer englischen Zeitung gegenüber eingeleitet wurde. Léon Blum ist der kommende Mann in Frankreich und seinen Worten wird man programmatische Bedeutung für die Zukunft beimessen können. Er hat einen scharfen Sanktionskurs angekündigt.



Presse-Foto

Rossoni besichtigt den Adolf-Hitler-Koog

Der italienische Landwirtschaftsminister Rossoni besichtigte zusammen mit dem Reichsminister Darré am 6. Mai den Adolf-Hitler-Koog in Süderdithmarschen. Unser Bild zeigt Rossoni und Reichsminister Darré mit Mädchen vom weiblichen Arbeitsdienst, die die Minister um Autogramme bitten.



bigt. Man kann wohl sagen, daß dieser plötzliche und gründliche Wechsel des Kurzes, der mit einer Rück Erinnerung an den Vertrag von 1906 verbunden ist, in dem Westfalen in verschiedene Interessensphären aufgeteilt wurde, reichlich spät kommt und es ist sehr fraglich ob dieser Anknüpfung mehr als platonische Bedeutung zukommt. Aber immerhin zeigt sich hierin eigenartigerweise ein Gegensatz zu der englischen Haltung, die — was allerdings noch nicht eindeutig feststeht — gerade in diesen Tagen in entgegengelegter Weise revidiert wurde.

Es deutet sich also die Gefahr an, daß es auf der letzten in Genf beginnenden Tagung, auf der Eden den Vorsitz führt, zu einigen Kompromittationen — wenigstens hinter den Kulissen — kommen wird, die eine Erwiderung des europäischen Friedensgesprächs bedeuten, wie es der Führer mit seinem Vorschlag eingeleitet hat.

Zimmerlin dürfen wir hoffen, daß dieser Fragebogen nach der Ueberwindung der Genfer Schwierigkeiten eine neue Aera in Europa einleiten wird.

## Sür und wider Edens Politik

Widersprechende Pressestimmen

London, 7. Mai.

Zu der Unterhausansprache schreibt die „Times“ in einem Leitartikel, mit Recht habe Eden es abgelehnt, über den britischen Fragebogen eine Aussprache zuzulassen. Das Blatt verteidigt dann den Außenminister nachdrücklich gegen die Angriffe der Opposition und meint, wenn man die britische Politik ausschließlich für die Wiederherstellung der Bemühungen von 50 Nationen verantwortlich mache, so zeige das nur die Gründe, die hinter solchen Anklagen in Wirklichkeit ständen. Der Vorschlag, den Suez-Kanal zu schließen, sei „chaotisch“ und ein „nach rückwärts gerichtetes Heldentum“.

## Nur zwei Möglichkeiten

Der „Daily Telegraph“ meint, daß von Anfang des abessinischen Abenteuers nur die Einhaltung von zwei politischen Richtlinien möglich gewesen sei. Die eine hätte in einem unabhängigen Vorgehen Großbritanniens bestanden, was England sofort in einen Konflikt mit dem Völkerbund und mit Italien gebracht haben würde, denn keine einzelne Macht hätte den Suez-Kanal schließen können, sondern nur der Völkerbund. Die andere Linie sei die des Zusammengehens mit dem Völkerbund gewesen, wobei man sich bemühen müßte, verbündete Nationen zu den stärksten Sühnemahnahmen zu veranlassen, denen sie zustimmen würden. Letztere sei die Politik der Regierung gewesen.

## Kritik der Arbeiterpartei

Das Blatt der Arbeiterpartei, „Daily Herald“, überschreibt seinen Leitartikel: „Leeds and the M. I. T. and the N. I. T.“ Alle diejenigen, die ihre Hoffnungen bereits auf Eden gesetzt hätten, und der „Daily Herald“ hätte zu ihnen gedröhrt, würden seine geistige Rede zuerst mit Unglauben, dann mit Hoffnungslosigkeit lesen.

Der liberale „News Chronicle“ ist der Ansicht, daß der Völkerbund die Bedingungen für den Frieden in Abessinien regeln müsse und daß kein Grund bestünde, warum Großbritannien zögere, mit einem festen Plan nach Wien zu gehen. Die ganze Welt teile das Urteil des britischen Volks über Italiens „Handlungswelt“ eines internationalen Verordnungsrechts. Italien müsse aufgegeben werden; die Entscheidung über das Schicksal Abessinien den Völkerbundsmitgliedern zu überlassen.

## Die kulturelle Aufgabe der deutschen Jugend / ein Rundfunkbericht

Am Dienstagmittag hörte man aus Stuttgart Auschnitte aus der Tagung des Kulturamtes der Reichsjugendführung und der Reichsstelle der Kulturgemeinde der Jugend, die eine Woche vorher in Heidelberg aufgenommen worden waren. — Was hier gesprochen wurde, ist richtungweisend und beglückende Zielsetzung. Durch solche Sendungen erfüllt der Rundfunk eine seiner wichtigsten Aufgaben: Band und Mittler zu sein für alle, die in der Gemeinschaft stehen, und Tore aufzureißen, durch die wir eins geschritten sind im Glauben an das Reich des Geistes und der Wirklichkeit. — Tore, hinter denen heute neue Fernen und neues Licht aufglücken, das uns mit Hoffnung erfüllt.

Glücklich die Jugend, die in diese Zukunft hineinwächst. Glücklich, weil sie Aufgaben sieht und lösen wird. Die Tat steht hinter dem ausruftelnden Wort der Jugendführung. Auch die Tagung in Heidelberg vermittelte diesen Eindruck. Die Rundfunkübertragung nannte den Namen des Redners nicht. Um so stärker wirkte aus der Verborgenheit Ruf und Mahnung. Willenssetzung und Ziel: Die Idee des Nationalsozialismus ist nicht nur eine politische und wirtschaftliche, sie ist wesentlich eine kulturelle. Noch nie hat man einen Kulturglauben erlebt, wie wir ihn heute besonders bei der deutschen Jugend finden. Klein das Werden ist noch nicht abgeschlossen. Es handelt sich um die Frage der Erziehung zum künstlerischen Erleben. Man kann das Kunstschaffen eines Volkes nicht trennen von der Persönlichkeit. Wie der politische und militärische Soldat heute eine Zielsetzung ist, ein Wunschbild der kommenden, so muß es auch der Künstler sein: männlich und fähend.

Jugend und Arbeiter sind sich einig darin, daß sich das kulturelle Leben noch viel zu viel in „Ereignissen“ statt in „Erlebnissen“ abspielt. In den Konzerten beispielsweise handelt es sich häufig noch um gesellschaftliche „Ereignisse“.

## Die Führertagung der NSDAP

Dr. Goebbels sprach vor den Gauleitern in München

München, 7. Mai.

Die vom 6. bis 8. Mai unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers stattfindende Führertagung der NSDAP begann Mittwoch vormittag im Sitzungssaal des Münchener Rathauses mit einer unter Leitung von Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley stehenden Gauleitertagung, an der der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und fast alle Reichsleiter der NSDAP teilnahmen. Die Tagung befaßte sich mit aktuellen innerpolitischen Fragen.

Im Mittelpunkt stand ein Referat des Reichs-

propaganda- und Volksaufklärung im Dienste von Volk und Staat.

Am Mittwochnachmittag traten die Reichsleiter der NSDAP unter Vorsitz des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, zu einer Tagung im Brauner Haus zusammen. Die Veranstaltung galt organisatorischen und innerpolitischen Fragen. Im Anschluß an ein Referat des Reichsleiters Alfred Rosenberg wurden insbesondere grundsätzliche und praktische Fragen des Ständewesens behandelt.

## Vor dem Kurswechsel Frankreichs

Léon Blum fordert unbedingte Fortführung der Sanktionen

London, 7. Mai.

Unter der Überschrift „Frankreich wird die Sanktionen in Genf unterstützen“ veröffentlicht der „Daily Herald“ in großer Aufmachung eine Unterredung seines Sonderberichterstatters mit dem Führer der französischen Sozialisten Léon Blum.

Blum erklärte in dieser Unterredung u. a., daß vor allen Dingen ein Abrüstungsabkommen zustande gebracht werden müsse. Man müsse Deutschland auffordern, an der Herstellung dieses Abkommens mitzuwirken. Wenn Deutschland nicht teilnehmen wolle, dann müsse man ein Abkommen ohne Deutschland abschließen, das aber so abgefaßt sein müsse, als ob Deutschland dabei wäre. London, Moskau und Paris müßten mit den anderen Völkerbundstaaten zusammenarbeiten und die Verantwortung, die sich daraus ergebe, auf sich nehmen. Auf die Frage, was nunmehr im italienisch-abessinischen Streitfall geschehen müsse, antwortete Blum, es sei wesentlich, daß alles gerettet werde, was man vom internationalen Recht retten könne. Die kollektive Sicherheit und ihre Organisation hingen wesentlich von der Zusammenarbeit der beiden Demokratien Frankreich und England ab.

Es würde ein Trauerspiel sein, wenn Großbritannien diese große Sache gerade in dem Augenblick aufgeben würde, in dem Frankreich bereit sei, England mit aller Macht zu unterstützen.

Großbritannien könne sich nach den letzten Ereignissen voll darauf verlassen, daß Frankreich eine kollektive Aktion des Völkerbunds unterstützen werde.

## Südafrika für weitere Sanktionen

Kapstadt, 7. Mai.

Im Gegensatz zu der englischen Regierung tritt die südafrikanische Regierung nach wie vor offen für die Fortsetzung und sogar für die Verschärfung der Sanktionen gegen Italien ein, wobei die Furcht vor einer Beherrschung Abessinien durch Italien eine große Rolle spielen dürfte.

Der in Südafrika fahrende General Smuts, stellvertretender Ministerpräsident und Justizminister, betonte in einem Interview, daß die

Völkerbundsmitglieder fester denn je zusammenhalten müßten, wenn sie nicht von Italien übertreten werden wollten. Wenn die Sanktionspolitik nicht verhärtet werden kann, so soll sie wenigstens auf der gegenwärtigen Grundlage weitergeführt werden. Wenn die Völkerbundsmitglieder den Mut hierzu aufbringen, wird nicht nur der Völkerbund gerettet werden, sondern auch der Weltfrieden wird auf viele Jahre hinaus gesichert. Eine Reform des Völkerbundes ist nach meiner Ansicht

Hildburghausen, 7. Mai.

Ganz Südthüringen wurde am Mittwochnachmittag von einem schweren Unwetter heimgesucht. Der mehrere Stunden andauernde wolkenbruchartige Regen hatte überall große Überschwemmungen zur Folge. In Hildburghausen wurde ein ganzer Stadtteil unter Wasser gesetzt. Hier schwammen in zahlreichen Wohnungen Einrichtungsgegenstände in dem über einen Meter hoch stehenden Wasser. Arbeitsdienst, Formationen der Partei und der Feuerwehrgelang es nach großen Anstrengungen, die Bewohner und die schon schlafenden Kinder zu retten.

In Eisfeld rissen die Wassermassen die Hauptstraße auf, so daß jeglicher Verkehr unmöglich wurde. Bis spät in die Nacht hinein waren Kolonnen an Werke, um die Wassermassen abzuleiten.

Auf der Eisenbahnstrecke Schleusingen — Themar unterpflügelte gegen 17 Uhr die Wassermassen die Gleise an drei Stellen in einer Länge von 150 bis 200 Meter. Der Personenverkehr wird durch Lokomotivzüge, der Güterverkehr durch Lastkraftwagen aufrechterhalten.

## Auch Ostthüringen heimgesucht

Das schwere Unwetter, das am Mittwochnachmittag große Überschwemmungsschäden in Südthüringen anrichtete, hat auch Ostthüringen heimgesucht. Am meisten betroffen wurden die sogenannten Taler-Dörfer im Holzland. Die

berangetragen wird, bewässen Sendungen, in denen lebende Dichter aus eigenen Werken seien. Hans Friedrich Blunck's Stimme wurde zum Hörort, als er am Mittwochvormittag Auschnitte aus seinen Gedichten, Balladen und Märchen vortrug. — Freilich hat nicht jeder Schwelger eine „Kunstinstanz“. Das zeigte die Stellung von Helene Wietlich in einem funktischen Heimabend des VDA, den die badi-sche Sendeleitung am gleichen Tag aus Karlsruhe brachte. „Rometad Schöpfung“ ist eines der verworrenen Kriegsballaden einer Frau. Es ist allerdings nicht die rechte Form für solche Darbietungen, wenn sich das Buch erst aus einem Frage- und Antwortspiel der Beteiligten herausbildet, obwohl die Absicht nicht verkannt werden soll, die hier das Leben zum Leben sprechen lassen wollte. Abgesehen von solchen sprachlichen und formalen Mängeln erfüllte diese Sendung weit mehr als einen literarischen Zweck: Junge Mädchen, die in der Gestaltung ihres Lebens nach einem Beruf suchen, kommen in solchen Stunden mit einem Schicksal in Verbindung, mit dem Heroismus der Frau, in welchem sie dem Heldentum der Frontkämpfer am nächsten steht.

Auch die Stunde der jungen Nation sucht Dinge zu gestalten, die uns bewegen. Vor allem sind es geschichtliche Bilder, die zur Darlegung kommen. — Lebensfälle finden wir in jedem Buchenprogramm unserer Sende-bereiche eine Zahl von Wertigkeiten, die den Bedürfnissen der jungen Nation entsprechen. Und wir erwachsenen? In der gleichen Verantwortlichkeit, die allerdings durch den Tag der nationalen Arbeit auch im Funk sprachlich belebt wurde: 30 Minuten „Besuch in Olympia“, eine Viertelstunde „Germanische Frau zur Admerzeit“, ein Schachspiel mit dem Namen Garsio — und endlich, um 22.30 Uhr nachts — ein Hörspiel (das wir leider nicht abhören konnten) „Trommer und Heiliger“, aus der Weichheit des Bayerntropes, die auch die Stunde der jungen Nation bereits gekannt hat.

Man wäre zu kurz gekommen, hätte nicht der Aufsatz zum Tag der nationalen Arbeit eine Sendung „Dichtung der Arbeit“ — Dichtung

aussichtslos. Wie derartigen Veruche haben bis-her als unmöglich erwiesen.“

Auch der südafrikanische Ministerpräsident, General Herzog, äußerte sich in ähnlicher Sinne, wobei er betonte, daß selbst die härtesten Sanktionen zu einem Erfolg führen müßten. „Da sie Italien um die Früchte seiner Angriffspolitik bringen“, sagte Herzog, „werden sie letzten Endes ein besseres Abschreckungsmittel sein, als wenn sie den Krieg beendet hätten.“

## Das kommende Kabinett Léon Blum

Kombinationen der Pariser Presse

apd Paris, 7. Mai

In den Pariser Morgenblättern werden nach immer älteren über die voraussichtliche Zusammenfassung des kommenden Volksfront-Kabinetts veröffentlicht. Auf Grund dieser zum Teil sehr verschiedenartigen Listen scheint nun die wahrscheinlichste Zusammenfassung des neuen Kabinetts die folgende zu sein:

Ministerpräsident: Léon Blum; Vizepräsident und Justizminister: Daladier oder Delbos (Radikalfolk); Außenminister: Paul-Boncour (Soz. Union); Finanzen: Vincent-Auriol (Soz.); Luftfahrtminister: Pierre Cot (Radikalfolk); Kriegsminister: Edouard Sarrault (Radikalfolk); Innenminister: Salengro (Soz.); Bürgermeister von Paris: Daladier (Soz.); Gesundheitsminister: Georges Bonnet (Radikalfolk); Handelsminister: Tasso oder Blanchet (Soz.); Öffentliche Arbeiten: Chaumont (Radikalfolk); Arbeit: Lebas (Soz.) oder Prévost (Soz. Union); Post: Sellier (Soz.); Pensions: Riviers (Soz.); Kolonien: Campinchi (Radikalfolk).

## Unwetter über Thüringen

Weite Ländereien überschwemmt / Schwere Schäden

starke Regengüsse ließen die Bäche in wenigen Minuten anschwellen und über die Ufer treten. Am heftigsten war das Unwetter in Mücheln, Bernsdorf, Lindentreu und St. Gangloff. Von dort aus dehnte sich das Unwetter nach westlichen Richtungen aus, und zwar bis zur Bahnlinie Gera—Dena—Weimar und nach dem Roda-Tal. An verschiedenen Stellen wälzten sich die Wassermassen in nahezu zwei Meter Höhe wellenartig dahin, alles im Wege stehende mitreißend. Auch ein Menschenleben ist zu beklagen. Ein achtzehnjähriger aus dem Ort Schwarzbach bei Mücheln wurde von der Wassermasse ungerührt und ertrank. Ferner wurden mehrere wertvolle Milchkuhe vom Ufer erschlagen. Nach etwa zwei Stunden hatten sich die Bäche verlaufen.

Wie zu den Unwetterverheerungen in Südthüringen von der Reichsbahndirektion Erfurt nach gemeldet wird, ist die Bahnstrecke Schleusingen—Themar, die von den Wassermassen an drei Stellen unterpflügel worden ist, voraussichtlich auf vier Tage gesperrt.

Im Weinbaugebiet von San Rafael in der Provinz Mendoza (Argentinien) ist ein Arbeitskonflikt zwischen den Arbeitern und den Reiterbeständen ausgebrochen, der am Mittwoch zu schweren Ausschreitungen führte. 30 Streikende versuchten eine Reiterei zu stürzen, worauf die Polizei von der Schutzwaffe Gebrauch machte und eine Anzahl der Angreifer tötete.

Der Reiz“ gebracht, wo mit Proben von Heinrich Verhagen, ein Kunst des Arbeiters als Vorbild und menschliche Offenbarung erkant. Diese Dichtung aber die Arbeit und gibt in jenem neuen Lebensgefühl, das wir in der deutschen Jugend pochen hören. Solche Sendungen sollten in die frühen Abendstunden gelegt und öfter gedruckt werden. Dann würden durch den Funk die Toren der Menschen wieder geöffnet für den Abbild der Sprache, der sich in Verlen gehalten und mehr ist als ein Spiel mit Worten. Denn auch jeder Dichtung spricht der Urklang aller geformten Bewegung, die aus dem Arbeitsstoff geboren ist. In dieser Bedeutung allein wird sie in uns lebendig auch dann, wenn die Dichtung von der Arbeit löst und zur Betrachtung des Schönen wird.

Bei den Festspielen im deutschen Süden wird Fritz Dieter Voebel vom Staatstheater Schwerin auf dem Höhenwiel in Hebbels „Nibelungen“ den Siegfried spielen. Die Großmutterfeierfeierung findet am 7. Juni statt. Intendant Dr. A. Schmiedhammer (Konstanz) verpflüchtete für die genannten Festspiele außerdem: Katharina Wendt (L. Heidin und Liebhaberin), Melitta Wernau (Anstaltsdame), Lenelotte Kerling (Maibe). Die übrigen Darsteller sind Mitglieder des Konstanzer Stadttheaters.

Basler Stadttheater unter französischem Einfluß? Nach der letzten Volksabstimmung im Stadtkanton Basel wird dem Stadttheater in Basel die in den Jahren 1934 und 1935 ebenfalls durch Volksabstimmung gewährte Subvention von 420 000 Franken für 1936 verweigert, da für das technische Personal mehr Aufwendungen gemacht wurden, als für die Künstler. Nun verliert französischer Geldgeber das Stadttheater in ihre Hände zu bekommen. Wenn diese Veruche Erfolg haben sollten, dürfte damit eine führende europäische Bühne ihren bisher fast rein deutschen Charakter verlieren und den französischen Kultureinfluß in Basel bedeutend stärken.

Der britische... dem sich der... am Donnerstag... schiff wurde... gehalten. Bef... lassen.

Der Kaiser... im Sonderzug... empfangen... gesehen. Der... sich zur Zeit... wird infolge...

Am Mittwoch... frühere franz... geordneter D... gehörten. —... zu den Mitar... Combes und... Kriege selbst... Verlaufe der... Angelegenheit... früher gehör... Partei an.

Der französ... Gamelin. Luftstreitkräfte... tiensreife... Dijon einget... Luftstreitkräfte... nach Lyon we... neralissimus G... 5. Luftbrigade

Auf dem F... einem Ber... wische M... men. Sie stel... Jankowitsch



Bei den Maidemo...

## Neuer S...

ALHAMBRA... Das man sich... in den letz... wiffen Vorsatz... für selbst, als... mit dem blind... betra, der mit... aufzulegen wü... Schema eines fe... gen und einen... den, der seine... göttlich auf dem... Die spanische... blutigen Stim... kn Mariene D... in diesem reizen... Probenien, in d... jugendlichen betan... in der sie deshal... des können en... Tiele „Häufsch... nige Uebertra... erlebt. Die zwei... sich hier nicht, w... Titel schließen l... schichte oder ei... Komödie hande... zendes Spiel a... amerikanischer... higeische Lustpi... hand.

Die Fabel die... lichen Ausgang... wurde schon ein... schönen Tage vo... det. Was aber a... man an dem d... michte, das ist d... der Durchführu... schungswobe St... Vor 30 Jahre hand... Weltrolung zu... bindet. Seiner a... zu verdanken, d...



## Der Negus in Suez

London, 7. Mai. (S.B.-Bunt.)

Der britische Kreuzer „Enterprise“, auf dem sich der Kaiser von Abyssinien befindet, traf am Donnerstag früh in Suez ein. Dem Kriegsschiff wurde der sofortige Eintritt in den Kanal gestattet. Besucher wurden nicht an Bord gelassen.

Der Kaiser von Abyssinien wird am Freitag im Sonderzuge von Haifa kommend in Jerusalem erwartet. Die verlaunten, sind zu seinem Empfang keine besonderen Feierlichkeiten vorgesehen. Der britische Oberkommissar befindet sich zur Zeit auf einer Inspektionsreise und wird infolgedessen nicht zugegen sein.

## In Kürze

Am Mittwoch ist im Alter von 61 Jahren der frühere französische Minister Rechtsanwält Abgeordneter Dalamier nach langer Krankheit gestorben. — Dalamier gehörte vor dem Kriege zu den Mitarbeitern von Waldeck-Roussieu und Combes und bekleidete während und nach dem Kriege selbständige Ministerposten. Er legte im Verlaufe der Enthüllungen über die Stawisky-Angelegenheit seinen Ministerposten nieder. Früher gehörte er der Radikalsozialistischen Partei an.

Der französische Generalissimus, General Gamelin, und der Generalstabschef der Luftstreitkräfte, Pichot, setzten ihre Inspektionsreise fort und sind am Mittwoch in Tien eingetroffen, wo sie den Standort der Luftstreitkräfte besichtigten, um anschließend nach Lyon weiterzuziehen. In Lyon hat Generalissimus Gamelin den Vorbeimarsch der 5. Luftbrigade abgenommen.

Auf dem Flugplatz Le Bourget ist mit einem Verkehrsflugzeug eine jugoslawische Militärabordnung angekommen. Sie steht unter Führung des Generals Jakowitsch.

# Das Londoner Amazonenkorps

### Die ersten Frauen von Scotland Yard / „Heiraten verboten“

London, 7. Mai.

In einem Punkt ist Scotland Yard, die sonst so moderne berühmte Zentrale der englischen Kriminalpolizei, bisher konservativ geblieben, konservativer als alle andern britischen Behörden: Es gab keine Frauen unter den ausgetretenen Beamten, die hier über die Sicherheit des Engländers wachen. Doch nun ist auch in dieser Beziehung ein frischer Wind eingeblasen: dieser Tage wurde die erste Abteilung der weiblichen Kriminalpolizei feierlich eingeweiht. 50 junge Damen mit knappen schwarzen Röcken, hochgeschlossenen grauen Blusen und schwarzen Bastenmützen haben ihren Dienst angetreten, die ersten weiblichen Detektive, die hinter Scotland Yards hohen Mauern arbeiten. Mehr als 200 Bewerberinnen mußten drei harte Prüfungsjahre absolvieren von denen man die 50 Besten auswählte.

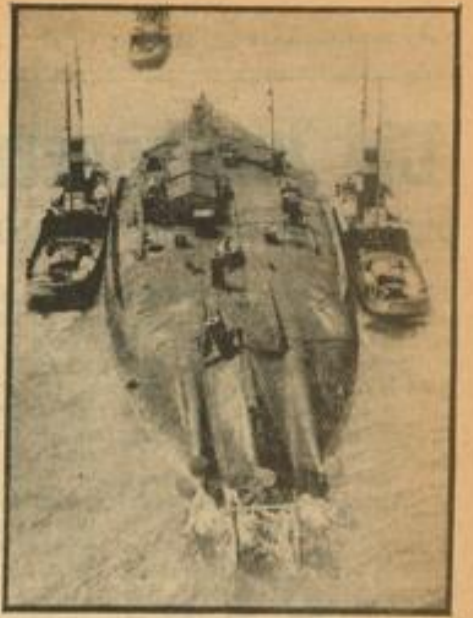
### „Begrabt die Liebe“

Mildred Finnigan ist die Romanantiz dieser Elitetruppe, von der man große Dinge erwartet. Sie hat ein wenig gelächelt, als sie ihre jungen Detektivinnen, die alle zwischen 25 und 28 Jahre alt sind, mit den Worten begrüßte: „Ihr, die ihr hier einzieht, begrabt

die Liebe in eurer Brust und laßt eure Herzen hart werden! Eine Beamtin von Scotland Yard darf sich niemals verlieben, sonst ist sie den Anforderungen ihres Postens nicht gewachsen. Sie darf niemals heiraten, sonst werden die Pflichten dieses Hauses für sie verschulden sein. Es ist ein harter Dienst am Gemeinwohl der Menschheit, ein Dienst, der nicht von Sentimentalitäten und Gefühlen beeinflusst sein darf.“ Ob das nicht die schwerste aller geforderten Anforderungen ist, wenn man von den Angehörigen des Sherlock Holmes verlangt, der Liebe zu entsagen? Werden all diese 50 Herzen wirklich nicht zu rühren sein?

### 500 Anwärterinnen

Als die Ausschreibungen für die Scotland-Yard-Anwärterinnen bekanntgegeben wurden, hat man sofort auf das Übermaß hingewiesen, dem sich die Bewerberinnen unterziehen mußten. Gleichwohl haben sich mehr als 500 junge Mädchen aus den angesehensten Familien gemeldet, die zu diesem Verzicht bereit waren. Viele von ihnen erklärten, hinsichtlich der Liebe zu große Enttäuschungen erlitten zu haben, als daß sie nicht gerne in Zukunft entlagen würden. Tatsächlich hat man von den 200 Kan-



Die letzte Fahrt des „König Albert“  
Eines der 10 Linienschiffe, die Vizeadmiral von Rauter am 21. Juni 1919 bei Scapa Flow versenken ließ, „König Albert“ wurde gehoben und hat jetzt die letzte Fahrt zur Verschrottung angetreten.

didatinnen, die probeweise aufgenommen wurden, nur vier wieder entlassen, weil sie gegen die Liebe nicht gefest waren. Die übrigen 146 sind ausgeschieden, weil sie den geforderten körperlichen und geistigen Anforderungen nicht entsprachen.

### Die „Supergirls“

Die Probezeit war hart. Die jungen Mädchen mühen den Führerschein für Auto und Flugzeug zu erwerben. Ein partianisches, arbeitsreiches Leben bereitet sie sorgfältig auf alle Eventualitäten ihres zukünftigen Berufslebens vor. Sie haben gelernt, durchgehende Wache aufzubringen und gegen die Gangster zu kämpfen. Sie haben ein halbes Jahr lang die Sportschule besucht, um ihren Körper zu trainieren, sie haben Sprachen gelernt und die Kunst, sich zu maskieren. Sie sind verleiher in die Kneipen der Unterwelt gegangen, um ihre zukünftigen Gegner genau zu studieren. Wenn es auch ihre Hauptaufgabe sein soll, weibliche Banditen zur Strecke zu bringen, wird man sich ihrer fräulichen Eitelkeit und Geschicklichkeit doch auch in Fällen bedienen, in denen es gilt, einen männlichen Verbrecher zu stellen. Und gerade darum müssen die fünfzig „Supergirls“, wie sie der Volksmund genannt hat, ihre Herzen wappnen und der Liebe ein für alle Mal entsagen.

### Die Sowjefahne in Washington

Washington, 7. Mai. (S.B.-Bunt.)

Den Einwohnern der amerikanischen Bundeshauptstadt Washington bot sich am Donnerstagmorgen ein ungewöhnlicher Anblick. Eine riesige rote Kommunistenflagge mit Hammer und Sichel flatterte über dem neuen Marmorgebäude des obersten Bundesgerichts. Erst nach eineinhalbstündiger, angestrengter Arbeit gelang es der Polizei und der Bundesgerichtswache, die Fahne von dem 25 Meter hohen Mast, an dem sie festgenietet war, herunterzujohlen. Am Fuße des Fahnenmastes fand die Polizei eine Nummer des „Lampoon“, des Witzblattes der Harvard-Universität, die einen Artikel mit der Überschrift „Nieder mit dem Kapitalismus“ enthielt. Die Polizei nimmt an, daß es sich um einen schlechten Scherz eines Harvard-Studenten handelt.

# Die Opfer der Kommune

### Wieder 47 Tote in Spanien / 24 Gebäude niedergebrannt

Madrid, 7. Mai.

Im spanischen Parlament wurde von den Rechtsparteien eine Aussprache über die Ausschreitungen der Kommune während der letzten Tage, insbesondere über den Kirchensturm in Madrid, herbeigeführt. Der monarchistische Abgeordnete Calvo Sotelo, der bereits vor 14 Tagen eine erschütternde Liste über die Aus-

scheidungen des Marxismus in Spanien bekanntgegeben hatte, ergänzte diese jetzt durch neue Angaben. Danach haben in den letzten 14 Tagen wieder 38 Streiks, 53 Bombenanschläge und 99 Leberfälle stattgefunden. 52 Gebäude, zum größten Teil Kirchen, wurden niedergebrannt, 47 Personen wurden getötet, 261 Personen teils leicht, teils schwer verletzt. Calvo Sotelo forderte die Regierung auf, durch rücksichtslose Entwaffnung der Parteiorganisationen von links und rechts der Anarchie ein Ende zu bereiten.

Der Innenminister Calvo Sotelo erklärte auf verschiedene Fragen der Opposition, daß die Regierung das Opfer gewissenloser Unruhestifter sei. Sie wisse zwar vorläufig nicht, wo diese zu finden seien, werde aber alles aufbieten, um sie unschädlich zu machen. Man versuche, durch Verbreitung von Schauermärchen und Gerüchten eine Panikstimmung im Volk zu erzeugen. Die Schuldigen seien „selbstverständlich nicht auf der linken“, sondern in einem anderen Lager. Er habe kürzlich einen Offizier verhaften lassen, in dessen Wohnung eine Reihe von Dum-Dum-Geschossen gefunden worden sei, die dieser wahrscheinlich zum Kampf gegen politische Gegner habe verwenden wollen.

### Luftverteidigung ohne Mannschaften

London, 7. Mai.

Kriegsminister Duff Cooper machte in einer Rede die aufsehenerregende Mitteilung, daß von der planmäßigen Zahl von 11000 Mann, die für die Luftverteidigung des Mutterlandes gebraucht würden, noch immer nicht weniger als 7000 Mann fehlten.



Bei den Maidemonstrationen in Warschau wurde diese etwas ungewöhnliche Aufnahme gemacht: Chauffeure ziehen Taxen, die mit Propagandazeiteln beklebt sind, durch die Straßen von Warschau.

## Neuer Film in Mannheim

ALHAMBRA: „Zehnsucht“

Daß man sich den Filmen um Marlene Dietrich in den letzten Jahren nur mit einer gewissen Vorsicht nähern konnte, lag weniger an ihr selbst, als an der unglücklichen Partnerei mit dem einstmalig berühmten Regisseur Sternberg, der mit dieser Schauspielerin nicht mehr anzufangen wußte, als sie in das harte Rollenrama eines feuchten Dampf hineinzuwandern und einen „Weißstiefel“ aus ihr zu machen, der keine höchste Verdorperung in dem jählos auf dem Scheiterhaufen geendeten Film „Die spanische Tänzerin“ fand. Wie wenig die kühneren Filmemacher dem wirklichen Leben Marlene Dietrichs entzogen, merkt man in diesem reizenden Filmbildspiel amerikanischer Provenienz, in dem sie endlich einmal eine Rolle jugendlichen Befand, die Sign und Leben hat und in der sie deshalb auch ein reiches schauspielerisches Können entfalten kann.

Diese „Küß dich ins Leben“ ist die erste freudige Ueberraschung, die man in diesem Film erlebt. Die zweite liegt in der Tatsache, daß es sich hier nicht, wie man aus dem nichtlagenden Titel schließen könnte, um eine sentimentale Geschichte oder eine operettenmäßige aufgemachte Komödie handelt, sondern um ein wirklich reizendes Spiel aus jener neuen Reihe deutscher amerikanischer Filme, an deren Beginn das prächtige Lustspiel „Es geschah in einer Nacht“ stand.

Die Fabel dieser Kriminalkomödie mit moralischem Ausgang ist nicht besonders neu. Sie wurde schon einmal in dem deutschen Film „Die sieben Tage von Aranjuez“ ausgiebig behandelt. Was aber an diesem Film neu ist und was man an dem damaligen deutschen Film vermisse, das ist die Lebendigkeit und Bisktheit in der Durchführung des filmischen Geschehens, der schwunghafte Stil, mit dem der Regisseur Frank Borzage Handlung, Darstellung und technische Gestaltung zu einem einheitlichen Ganzen verbindet. Zeiner geschickten Retouche ist es auch zu verdanken, daß Marlene Dietrich nicht

mehr harmlos im Mittelpunkt steht. Sie ist diesmal eine Hochstaplerin mit Herz, der man die Zehnzahl nach Kunde und die (Durdau nicht sentimental aufgesetzte) Mischerei ins bürgerliche Leben glaubt. Der Mann, der ihr in übertragener Sinne und auch wörtlich auf die Finger klopf, ist Gary Cooper, der trotz der selbsteleganten Art burlesker amerikanischer Liehaber eine ansprechende Leistung vollbringt. Die übrigen Darsteller, die meist nur kleine, aber ungemein charakteristisch und scharf gezeichnete Rollen zu verkörpern haben, fügen sich gut dem Stil des Ganzen ein und geben dem Film auch in den Episoden Profil und Tiefe.

### Klavierabend bei Adolf Schmitt

Wenn ein Pianist mit einem großen Programm, das in zahlreichen Nummern nur Klavierwerke schweren und schwierigsten Grades enthält, an die Öffentlichkeit tritt, so muß er sich der Gefahr bewusst sein, die er sich beibringt; er muß wissen, daß der Vortrag der Stücke notwendigerweise leiden muß, wenn seine Kräfte dauernd — schon bei den Proben — übermäßig beansprucht werden. Dieser Gefahr ist Adolf Schmitt in seinem letzten Klavierabend, der am Mittwoch im Hause 1. 3. 36, fastjäh, nicht ganz entronnen.

Obwohl sein Vortrag den außerordentlichen Fleiß verriet, mit dem der Pianist zu Werke ging und der volle Anerkennung verdient, machte er doch zuweilen fast den Eindruck des Anprobierens. So vermag uns die Sonate (Op. 31) von Mozart nicht recht zu gefallen, wenn sie nicht mit der Eleganz und Anmut, nicht mit der peinlichst genauen Phrasierung und hohen Anschlagskultur, die eben Mozart erfordert, gespielt wird; auch Beethovens berühmte „Pathétique“ op. 13 will nicht voll verleben, wenn ihr dieser Gehalt war — dank der gesunden Auffassung des Vortragenden — richtig angedeutet, aber keineswegs voll ausgeschöpft wird. In Webers „Anforderung zum Tanz“ und „Rondo brillante“, in denen das virtuose Element fast hervortritt, gewann der

Vortrag Schmitts an Sicherheit und Klarheit, wodurch sich auch die Wiedergabe von Liszts „Consolation“ und „Liebestraum Nr. 2“ auszeichneten. Indessen erreichte Adolf Schmitt mit Werken von Chopin seine besten Leistungen. Die dargebotenen Stücke waren zwar altbekannt, doch war die Kunst der Wiedergabe getroffen, weil sie den besonderen Anlagen des Pianisten am meisten entsprach. Wir hörten die Mazurka Fis-dur und waren erfreut über die rhythmische Genauigkeit und die Sicherheit, mit der sie gespielt wurde. Technisch sauber und vor allem weich im Anschlag war aber auch die Wiedergabe des sog. „Regentropfenpräludiums“, das in seinem Tempo sostenuto gewissermaßen als Ruhepunkt in dem reich bewegten Programm angenehm empfunden wurde; denn schon führte der Wolger in As-dur aus op. 34 ins Vivace, das im Hinblick auf die Klarheit des Passagenwerks allerdings nicht überspannt werden sollte. Nocturne in Des-dur gelang nochmals zum Abschluß die Fähigkeit Adolf Schmitts, der durch das Auswendigspielen aller Werke ein im allgemeinen recht zuverlässiges Gedächtnis bewies, in glänzendem Licht.

W. L. B.-B.

### Kriminalistik als Kunst

Von früher her ist man leicht geneigt, jeden Film, der mit kriminalistischen Dingen zu tun hat, als „Reißer“ abzutun und in künstlerischer Hinsicht für schlechtes Genre zu halten. In der Tat haben ehemals die Filmhersteller sich nicht getraut, die Kriminalistik faustdick und vollstet in eine Filmhandlung zu betten und dadurch jede künstlerische Möglichkeit um des „Effektes“ willen zu erdrücken. Es sah auf diesem Gebiete fast wie auf dem der Literatur aus, wo auch die groben Drahtzieher im Vordergrund standen, während Schriftsteller von Rana, wie beispielsweise Esherston in England, Meister der Kunst im Kriminalistischen, den Hintergrund besüllerten.

Lehgen haben aber einige neue deutsche Filme zu erkennen, daß der Sinn für kunstvoll

gemachte Kriminalistik im Innern begriffen ist und demnach zu einer Ueberprüfung des Generalurteils zwingen wird. Es wird sich als ein Vorurteil herausstellen, solche Filme als im Menschlichen zu leichtfertig und oberflächlich zu bezeichnen. Als Beispiele seien nicht jene Filme genannt, die auf der Linie „Ich war Jack Mortimer“ liegen, da dort Mangel an Gestaltung Phantasie und künstlerischer Auffassung offenbar werden. Aber es sei auf „Sabotage“ op. 217“ hingewiesen, ein Film, der aus einem wirklich kunstvoll geschaffenen Drehbuch hervorgegangen ist, ein Erfolg subtil arbeitender Spieltheater und glänzend geführter Darsteller. Es sei auch auf „Ein seltsamer Gast“ hingewiesen, dessen Handlung trotz der Verquickung mit Gemeinheiten höchsten Grades menschlich ergreift und in Einzelheiten eine wirklich imponierende Kunstleistung zu erkennen gibt.

Von diesen beiden neuen Filmen aus ist eine Entwicklung denkbar, die dem Kriminalreißer allmählich ein anderes, besseres Gesicht gibt. Es bleibt aber weiter zu beachten, daß die Mittel des Films als Kunst nicht allzu großartig und selbständig um ein zu dünnes Drehbuch ranken, so daß der Aufwand an Kunst dem Gehalt des Filmes widerspricht. Hier die rechte Mittellinie zu halten, erscheint geradezu als ein Ideal des geschmackvoll gemachten Unterhaltungsfilms.

Deutsches Kunstgewerbe in Ankara. Ende voriger Woche wurde in der Ausstellungshalle von Ankara die deutsche Kunstgewerbeausstellung nach einer Ansprache des Reichsministers v. Kellner eröffnet. Unter den geladenen Gästen sah man mehrere türkische Minister, darunter den stellvertretenden Außenminister Sarracolu Schafru, zahlreiche Vertreter des Diplomatischen Corps, der deutschen Kolonie und der türkischen Beamenschaft. Die ausgestellten Kunstwerke finden das rege Interesse der vielen Besucher, die zum ersten Male einen großen Ueberblick über deutsches Kunstschaffen erhalten.



# Die Jungbauern werden in Fachschulen ausgebildet

### Planmäßiger Aufbau des ländlichen Berufs- und Fachschulwesens / Neben wirtschaftlichen Fragen kulturelle

Die kürzlich vom Reichsbauernführer herausgegebene Verordnung über die Einführung der Landarbeiterschule, durch die für den Landarbeiternachwuchs eine gezielte Ausbildung geschaffen worden ist, und in deren Rahmen der Besuch der ländlichen Berufsschule zur Pflicht gemacht wurde, lenkt den Blick wieder einmal auf die seit 1933 erfolgte Neuordnung des ländlichen Berufs- und Fachschulwesens. Was in früheren Jahren und Jahrzehnten auf diesem Gebiete getan worden ist, entsprach leider nur zu sehr dem Bild der damaligen Landwirtschaft, die in eine Anzahl verschiedenster Interessengruppen aufgesplittet war. In jener Zeit, da die vielen landwirtschaftlichen Organisationen sich gegenseitig bekämpften, konnte selbstverständlich an eine gezielte Durchführung des ländlichen Berufs- und Fachschulwesens nicht gedacht werden.

#### Auch kulturelle Fragen

Mit aller Eindeutigkeit hat der Reichsbauernführer, als er mit dem Aufbau des Reichsnährstandes begann, erklärt, daß es nicht nur die Aufgabe des Bauernums sein könne, die ihm zufallenden wirtschaftlichen Aufgaben zu lösen, daß darüber hinaus vielmehr auch die kulturellen und weltanschaulichen Fragen in den Vordergrund der Bauernumsarbeit gestellt werden müßten. Dabei forderte er in erster Linie eine durchgehende Schulung und Erziehung der Landjugend, aus deren Reihen einmal ein auserlesenes Führerkorps für alle Bereiche der Nährstandsarbeit erwachsen müsse. Diese umfassende Erziehungsaufgabe konnte selbstverständlich nur dann zu einem Erfolge führen, wenn auch das gesamte ländliche Schulwesen einer Neuordnung nach den Grundsätzen der nationalsozialistischen Weltanschauung unterworfen wurde.

Diese Neuordnung mußte selbstverständlich in ganz besonderer Maße den alten Forderungen der nationalsozialistischen Schulpolitik Rechnung tragen, die in erster Linie auf eine Vereinfachung der Schulstufen hinarbeiteten und auf eine Aenderungs des Lehrplanes nach den Grundsätzen der neuen Staats- und Volkspolitik. Dabei mußte darauf gesehen werden, daß der Gegensatz zwischen Schule und Betrieb überwunden wurde, und daß diese beiden Erziehungskräfte so aufeinander abgestimmt wurden, daß daraus ein möglichst hoher Nutzen für den Nachwuchs aller landwirtschaftlichen Berufe entstand.

#### Pflichtbesuch für Landjugend

So wurde im September 1935 die ländliche Fortbildungsschule in eine ländliche Berufsschule umgewandelt und ihr Besuch sämtlichen auf dem Lande tätigen Landjugend und Landmännern zur Pflicht gemacht. Entsprechend den Ausbildungsbestimmungen des Reichsnährstandes über die praktische Ausbildung in den landwirtschaftlichen Berufen dauert der Besuch der ländlichen Berufsschule zwei Jahre. Diese zweijährige Schulzeit und die landwirtschaftliche Lehrzeit laufen also nebeneinander her, und der Lehrplan der ländlichen Berufsschule ist so aufgebaut, daß die im Jahresablauf vorkommenden praktischen Arbeiten gleichzeitig in der Berufsschule theoretisch durchgearbeitet werden können. Es ist selbstverständlich, daß neben der rein theoretischen Berufsausbildung die Aufgabe besteht, die Landjugend und Landmännern in das Gesamtleben des Volkes einzuführen, sie mit dem Wesen der Volksgemeinschaft vertraut zu machen und sie in das Ideenamt der nationalsozialistischen Weltanschauung einzuführen.

#### Bäuerliche Werksschule

Auf der ländlichen Berufsschule baut dann die bäuerliche Werksschule auf, die nunmehr die elementare Fachschule für den bäuerlichen Nachwuchs darstellt. Durch die neue Ausbildungsordnung des Reichs-

nährstandes über die Landarbeiterschule ist weiterhin verankert, daß darüber hinaus solche Landarbeiterschulen — der Nachwuchs des deutschen Landarbeitertums — die bäuerliche Werksschule besuchen sollen, die sich während ihrer Lehrzeit und während des Besuchs der ländlichen Berufsschule als besonders tüchtig erwiesen und eine vorbildliche charakterliche Haltung gezeigt haben. Damit ist auch dem Streben und leistungsfähigen Landarbeiternachwuchs die Möglichkeit des beruflichen Weiterkommens gegeben, und damit die Gewähr, daß alle geeigneten Angehörigen der Landjugend zu verantwortlichen Führerstellen emporsteigen können.

#### Höhere Landbauschule

An die bäuerliche Werksschule reiht sich die Höhere Landbauschule an, deren Grundbestimmungen ebenfalls durch einen Erlass im September 1935 festgesetzt wurden.

Der Besuch dieser Schulen wird von der mittleren Klasse oder dem entsprechenden Besuch der bäuerlichen Werksschule abhängig gemacht. Voraussetzung ist weiterhin eine mindestens dreieinhalbjährige Praxis, die durch eine abschließende bäuerliche bzw. landwirtschaftliche Wertprüfung abgeschlossen sein muß. Bisher sind 13 Höhere Landbauschulen vorhanden; das Ziel des Reichsnährstandes ist es jedoch, für jede Landesbauernschaft eine solche Anstalt zu schaffen. Die früher in Preußen noch bestehenden sieben Höheren Landbauschulen sind seit dem September 1934 aufgehoben. Den Angehörigen der weiblichen Landjugend ist dazu noch Gelegenheit gegeben, nach dem Besuch der ländlichen Berufsschule und der bäuerlichen Werksschule eine der bäuerlichen Frauenschulen zu besuchen.

Den Abschluß dieses planmäßigen Aufbaus bilden die Bestimmungen über die Ausbildung der Lehretzen der landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen und der Haushaltungsschulen.



Einweihung der NS-Reichsjugendheimstätte und des Reichseminars der NSV in Rheinsberg (Weibild 00)

# Der Sparwille bedeutend gestärkt

### Erfreuliche Feststellungen auf dem Badischen Sparkassentag / Verbandsversammlung

Baden-Baden, 7. Mai. Der zweite Tag des Badischen Sparkassentages stand im Zeichen der 20. Verbandsversammlung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes. Unter den anwesenden Gästen sah man u. a. Ministerpräsident Köhler, als Vertreter des badischen Innenministers, Ministerialdirektor Dr. Väder, ferner die Staatskommissare Schoch und Imhoff, den Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Heinke-Berlin, den Vertreter des Reichswirtschaftsministers, Oberregierungsrat Berdelwitz. Nach herzlichen Begrüßungswörtern des Versammlungsleiters, Präsident Gänther-Mannheim, überbrachte Ministerialdirektor Dr. Väder die Grüße des badischen Innenministers, verbreitete sich über künftige Aufgaben im Tätigkeitsbereich der Sparkassen und übermittelte die Anerkennung des Innenministers für die geleistete Sparkassenarbeit. Präsident Dr. Heinke vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband sprach über die erfolgreichen Maßnahmen der Reichsregierung, die keinen Sparverbot Enttäuschungen und

Verlusten zu sichern und stellte Verhandlungen über eine Zinsstaffelung, über die Höchstzinsfrage sowie über den Umrufefaktor des Zinsvoraus in der Kreditwirtschaft der Genossenschaften in Aussicht. In längerem Vortrag hielt dann Präsident Dr. Gänther Rückblick auf die Verbandsarbeit im Jahre 1935, das als das erste Konsolidierungsjahr des nationalsozialistischen Reiches bezeichnet werden könne. Nach seinen außerordentlich interessanten Ausführungen betonte Ministerpräsident Köhler, daß der Sparkassendienst im Volke immer lebendig erhalten werden müsse, da er für die Volkswirtschaft notwendig sei. Es müsse das persönliche Verantwortungsgefühl gehoben und jedem einzelnen ein Teil der Selbstverantwortung aufgebürdet werden. Die deutsche Geldpolitik der letzten Zeit sei richtig gewesen. Die schönen Sparersolge seien nur möglich gewesen durch den Glauben des Volkes an die politische Stabilität und durch das Vertrauen, daß die nationalsozialistische Staatsführung keine Experimente mit der Währung mache.

rin und die Bestimmungen über die pädagogische Ausbildung der Landwirtschaftslehretzen. Auch hier sind Regelungen getroffen, die landwirtschaftlichen Lehretzen zu arbeitsmäßigem Einsatz zu bringen und sie mit allen Aufgaben vertraut zu machen, die ihnen im Bereich der besonderen Aufgaben des Reichsnährstandes zufallen. K. B.

## Bedeutungsvolle Tagungen

Karlsruhe, 7. Mai. Im Zusammenhang mit der vom 9. Mai bis 7. Juni stattfindenden Ausstellung „Leben und Schaffen der Bau- und Grenzlandbauern Karlsruher“ werden auch verschiedene wissenschaftliche Vorträge über Karlsruhe in Geschichte, Kultur und Kunst gehalten. Außerdem finden folgende wichtige Tagungen statt: 9. und 10. Mai Verein Deutscher Viehwirtschaftler; 13. Mai Schulungssturm für Standesbeamte; 18. Mai Tagung der Kreisstände des Reichsnährstandes Gau Baden, Abteilung Gartenbau; 25.—27. Mai Hauptversammlung des Deutschen Rassevereins; 6. Juni Arbeitstagung des Amtes für Technik der NS-DRG, Gau Baden und des NS-Bundes Deutscher Technik in Verbindung mit einer großen Rundgebung der Technik.

Weiter werden tagen die Oberbürgermeister und Bürgermeister der deutschen Städte unter 20 000 Einwohner, die Bürgermeister von Baden, die badischen Gemeindeführer und Kreisräte, die Arbeitsgemeinschaft der badischen Gemeinden unter 10 000 Einwohner, die Kreisbauamtsdirektoren, die Straßenbahnbetriebsleiter von Süddeutschland, der NS-Lehrerbund, Gau Baden und ein Schulungslehrgang des Bad. Sparkassen- und Giroverbandes.

#### Billingen in der Patenstadt

Billingen, 7. Mai. Anlässlich des Schwarzwaldbestes in Saarbrücken fand auch eine besondere Feier für die Billinger Fahrteilnehmer in der Patenstadt Friedrichstal-Bildsiedel statt. Dabei lud der dortige Bürgermeister 50 Billinger Jungen zu einem Aufenthalt im Freizeitalager der NS bei Bildsiedel ein. Der Bürgermeister selbst wurde vom Sängerbund Billingen zum Ehrenmitglied ernannt und die Gemeinde erhielt als Geschenk eine kunstvoll geschmückte Schwarzwalder Runduhr. Der Sängerbund Billingen gab ein Freikonzert.

#### Von der Universität Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., 7. Mai. Dozent Dr. Rudolf Stadelmann in der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg wurde vom Herrn Reichs- und preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zum nichtbeamteten, außerordentlichen Professor ernannt.

#### Ehrenpatenschaft des Ministerpräsidenten

Segeten (Hohenwald), 7. Mai. Für den siebenen Sohn und das elfte lebende Kind des Landwirts Matt hat Ministerpräsident Hermann Göring die Ehrenpatenschaft übernommen und ein Patengeschenk von 100 RM nebst Glückwunschkarten überreichen lassen. Der gleichen Familie wurde im Herbst 1934 die Ehre der Patenschaft des Führers beim zehnten Kind und im Februar 1932 die Ehrenpatenschaft des Reichspräsidenten von Hindenburg beim achten Kind zuteil.

#### Haushaltungsschule des BDM

Laufenburg, 7. Mai. Das vor zwei Jahren in herrlich gelegenen Schloßchen hier eingerichtete Umschulungslager des Bundes Deutscher Mädchen wurde aufgegeben und an seiner Stelle daselbst eine Haushaltungsschule des BDM ins Leben gerufen, die erste im Gau Baden. Ingesamt bestehen zehn solcher Schulen, die auf das ganze Reich verteilt sind. Als Leiterinnen und Lehrkräfte wirken an ihnen aus der Bewegung hervorgegangene staatlich geprüfte Lehrkräfte. Zweck dieser neugründeten Haushaltungsschulen ist, die jungen Mädchen im Geiste nationalsozialistischer Weltanschauung zu erziehen und sie mit den großen Aufgaben einer Frau und Mutter vertraut zu machen.

## Spar

Sun hat das Frühlingswetter anläßlich ihrer Rückkehr nach Baden dieses Frühlingsmittel (speziell auf die herrliche nun an Spargelbauern Freis auswirken) man schon eine für 40 Pfennig

Lehr begehrt da die Rannge von welcher die Kaiserliche Land Bei einem solchen Hausfrauen nicht geliebt werden. Ich zu bringen Frühlingsgemäßes des Küchenzeile

Über nicht nur das es jetzt in gibt. Man konnte erstehen, Salat, und darunter und Reiterlicherweise an ihnen eine starke Drei Bund kosten

Die überall auf dem Wege Blumen verführt. Arbeit. Wohl am das Feld, den es und Kleingebäude einen Raubumgriten. Auch G alle vertreten, in ständigen Preis kaum jemand blühenden, blühende hause zu nehmen

## Rabfah

Wie es mit der Kraftfahrweise war, die Straßen zu schärfen und die Fahrer zu zähmen, blühende hause zu nehmen

Mannheim ist wegen völlig neu dar! wohl kein mentweg am wegen gearbeitet über Kaufschaffung Umgestaltung, erlaubt, einen

In das Reich wurde jetzt auch Specker S lässt als Rett Dieser Radfahr bis zur Redarum und ist an allen röhrend gefahren. Reut der Rad Straße eine weite hat er sehr zur bei, denn die noch weitest ausge Straße ist stellen einem Gegenvert auftreten, die ad Radfahrweges

Leider muß die daß noch lange a Radfahrweg bei die Fahrbahn b den Fahrwegen u sch darüber klar eines Radfahrwe der Hauptfahrba i A der Motor schließlich werde schlossen, um die immer ungefahr

## „Hat

Wie ich gestern Kaffee trank, bet io ungefahr von lauwere Se Wba nicht ganz der dem Reiffen als

Ich weiß, daß die“ berichtet Radmittagsstunde wärd die Ver beweihte. Die D verließen sie ab die nächste Frage er fünf Penning den Kindern S „Da, Karamelle“ Haderländnis Erklärung — nu —; do gebe ma se um, um mit den Leben zu be

Jedenfalls fall der Welle mehr wor die Stodit käßt gekommen.

**Dauernd schöne Fußböden**  
erzielen Sie mit unsern bewährten „Eludes-Spezialitäten“ 29205V

„Eludes-Dei“ reinigt und erhält Parkett und Linoleum . . . . Liter Mk. **-70**  
„Eludes-Wachs“ gibt mühelos prächt. Hochgl. u. ist trittfest. Kilod. Mk. **1.85**  
Unser mildriechender **Terpentin-Ersatz** . . . . . Liter Mk. **-50**  
Ferner Putzwolle, Stahlspäne, Bürsten etc.

**Sicher wirkende Mottenschutzmittel**

**Drogerie Ludwig & Schütthelm, O 4, 3**  
Fernruf 27715 und 27716  
Filiale: Friedrichsplatz 19 (Ecke Augusta-Anlage) Fernruf 41489

Haben Sie eine **Reparatur am Schmuck oder Uhren** dann kommen Sie bitte zu mir. Ich verstehe mich auf richtige Reparatur und bediene Sie sehr preiswert.

**Herm. Apel • P 3, 14**  
an den Planken, gegen. Modell, Neugeb.

**Geschäfts-Joppen**  
von Mk. 3,60 an

**Adam Ammann**  
Spezialhaus für Berufskleider  
Qu 3, 1 Fernruf 23789

**Garten-Geräte**

Spaten, Rechen  
Gießkannen  
Rasenmäher  
Garten-Schläuche

Adolf **Pfeiffer**  
K 1, 4

**Schmid**  
E 3, 2 Mannheim  
Ehstehensdarlehen

**Kohlen**  
Rehberger  
P 4, 6. Tel. 215 15

**Der Schein trägt**  
Ein beschädigter Füllhalter ist nicht wertlos!

**Ihr Freund**  
ist oft durch eine kleine Reparatur beim Fachmann wieder gebrauchsfähig.

**Fahlbusch**  
im Rathaus.

**Dauerwellen**  
preiswert bei langjähriger Erfahrung.

**Damenfrisiermeisterin A. Körter**  
S 1, 7 1 Treppe im Schubhaus Tack

**PHOTO KINO HERZ**  
Kunststraße  
N 4, 13/14

**BREUNIG**  
PHOTO-CENTRALE

ERSTES HAUS FÜR PHOTO-BEDARF  
O 7, 4 (Heldelberger Straße)

**Bürsten Besen Putz-Artikel**  
aus dem alten Spezialgeschäft

**Martin Bonifer**  
P 3, 4  
Fernruf 235 44

**Schleiflack-Küche**  
m. kl. Transportfehler wertl. Modell. Bietet mit elingebauten Küchenschrank Tonne, Anrichte mit Schukkasten Tisch, zwei Stühle, Hock. kompl. statt 325,-

**Just 245,-**  
**Möbel-Meisel**  
E 3, 9 Ehstehensd.

**Immobilien**

**Buchbinder! Eine Lebenserkenntnis!**  
**Gutgehende Buchbinderei**

Mit allen Maschinen und Werkzeugen, große lang. Buchdruck, sofort zu übernehmen. 2-3-Zimmer-Wohnung sofort. Erfordert. 1800 M. Ertrageu bei. Herm. Plenzig, Rehl a. M., Fischerstr. 8. 18678

**Hauptgeschäftler:**  
**Dr. Wilhelm Rattermann.**

Stellvertreter: Karl W. Gagenier; Ober vom Tisch: Edu Schärer (in Urlaub). — Verantw. für Politik: Dr. W. Rattermann; für politische Nachrichten: Dr. W. Rattermann; für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Rattermann; für Kulturpolitik, Kunst und Literatur: Dr. W. Rattermann; für Sport: Jul. G.; für Musik: Dr. W. Rattermann; für Literatur: Hans Graf Reithaus, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15 b. Radstr. 14 (mit der Original-Schleiflack-Küche verbunden).

Ständiger Berliner Mitarbeiter: Dr. Johann a. Beer. —

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)

**Verlagsdirektor: Kurt Schönwitz, Mannheim**  
Druck und Verlag: Safentkrenzbanner-Verlag u. Trudert GmbH, Speyerstr. 10, Mannheim, 1935

**Verlag:** 12.000 Abz. (außer Samstag und Sonntag). Fernruf: 245-14  
Für den Abnehmer voran: L. H. Reis, Reiter, Mannheim, 1935  
Für den Abnehmer voran: L. H. Reis, Reiter, Mannheim, 1935

**Gesamt-DM. April 1936 46 268**



Spargel! Spargel!

Kun hat das mit Verzögerung einsehende Frühlingsernter endlich auch die Spargel veranlaßt, ihre Köpfe aus dem Boden zu stecken...

Sehr begehrt waren die Kaiserlaler Spargel, da die Mannheimer Hausfrauen erkannt haben, von welcher hervorragenden Qualität die auf Kaiserlaler Sandboden angebauten Spargel sind...

Aber nicht nur an den Spargeln merkte man, daß es jetzt in der Natur mächtig vorwärts geht. Man konnte schon, zarten Sommerkornat erschein, sand zarte Kohlrabi, recht viel Salat...

Die überall erkennbare Frühlingstimmung auf dem Wochenmarkt wurde noch durch die Blumen verstärkt, die man in Hülle und Fülle findet. Wohl am stärksten beherrschte der Kieker das Feld...

Radfahrweg Speyererstraße

Wie es mit der fortschreitenden Entwicklung des Kraftfahrwesens eine unbedingte Notwendigkeit war, dem Kraftfahrer seine eigenen Straßen zu schaffen, so ist es bei der Verbreitung des Fahrrades und der immer weiteren Zunahme des Fahrradverkehrs eine nicht aufzählbare Forderung...

Mannheim ist in der Anlage von Radfahrwegen völlig neue Wege gegangen und es bedarf wohl keines besonderen Hinweises, daß unentwegt am weiteren Ausbau von Radfahrwegen gearbeitet wird...

In das Netz der bestehenden Radfahrwege wurde jetzt auch ein Radfahrweg in der Speyerer Straße eingefügt, der schon längst als Notwendigkeit empfunden wurde. Dieser Radfahrweg erstreckt sich vom Baltpark bis zur Redarauer Straße...

Leider muß die Beobachtung gemacht werden, daß noch lange nicht alle Radfahrer den neuen Radfahrweg bemerkt haben, da sie immer noch die Fahrbahn benutzen, die jetzt ausschließlich den Fahrzeugen vorbehalten sein soll...

„Sawwe Se Abfall?“

Als ich gestern in einer Konditorei eine Tasse Kaffee trank, betraten drei Knirpse den Laden, so ungefähr von sechs Jahren abwärts. „Sie, Sawwe Se Abfall?“ so lautete die vielleicht nicht ganz der Form entsprechende Frage...

Ich weiß, daß in dem Laden sehr viele „Abfälle“ verpackt werden, aber zu dieser frühen Nachmittagsstunde war noch nichts vorhanden, weshalb die Verkäuferin in freundlicher Weise verneinte. Die Drei guckten sich an, Auscheinend verfielen sie aber auch über Varmittel, und die nächste Frage war: „Was kenne ma dann für fünf Beningung taase?“...

Jedenfalls kalkulierten sie, für ihr Geld auf der Wiese mehr geboten zu bekommen, und so war die Konditorei hier um ein großes Geschäft gekommen.

Das neue deutsche Lesebuch wird eingeführt

Ein einheitliches Lesebuch für alle Volksschulen / Die große Reichhaltigkeit / Ein Kapitel Heimatgeschichte

Zweimal im Jahre legen die Kinder, welche im schulpflichtigen Alter sind, ihren Eltern Wunschzettel vor. An Weihnachten, wenn das Christkind in Sicht ist und an Ostern, wenn sie in die neue Schulkasse kommen...

Diese Ostern wird wohl mancher Vater und manche Mutter erkaunt den Osterzettel seines Nachkommen betrachtet haben, der in die 5. oder 6. Volksschulklasse gekommen ist. Das neue deutsche Lesebuch stand darauf...

gemeinsam gefährlich war. Das ist bei dem neuen deutschen Lesebuch anders. In seinem Vorwort sagt Reichsminister Ruft bezeichnend: „Durch deutsche Eltern gab uns Gott das Leben...“

In sieben großen Gedankenkreisen baut sich das Buch auf. In der ersten Gruppe „Mensch und Landschaft“ wird dem 11- und 12jährigen Schüler die Verbindung mit dem Heimatboden nahegebracht...

„Mnen und Eltern“ steht über dem zweiten Abschnitt. Hier wird der engere Familienkreis beschrieben und dieser Familienkreis als die Kette zwischen Vergangenheit und Zukunft behandelt...



Beim Unterrichts im Klassenzimmer

HD-Archiv

Auflockerung eines Stadtviertels

Es geht vorwärts in der Schwehinger Straße / Kurz vor der Beendigung

In der Schwehinger Straße hat sich in den letzten Monaten gar manches verändert und es ist manches geschehen, was diesem Stadtteil ein neues Gesicht gab. Bekanntlich wurde damit begonnen, die auf dem nicht mehr genutzten Gelände der früheren Gummi- und Guttaperchafabrik stehenden schmutzigen Fabrikgebäude niederzureißen...

gebiet zwischen der Schwehinger Straße und der Rheinbäuser Straße auf dem Gelände der früheren Rheinbäuserfabrik hat es bemerkenswerte Fortschritte gegeben. Vor allem dürfte es aufgefallen sein, daß vor den neuen in der Rheinbäuser Straße gegenüber dem Gabelbergerplatz gelegenen Häusern viele Möbelwagen vorgefahren sind...

Zu den an der Schwehinger Straße gelegenen Häusern des gleichen Bauvorhabens, haben die Zimmerleute auf dem letzten Haus des linksseitigen Flügels den Dachstuhl ausgerichtet und den Rüstbaum mit den bunten Bändern aufgestellt. Das Richtfest wurde in Verbindung mit den zusammengelagerten Richtfesten der übrigen Häuser und mit einem Kameradschaftsabend der gesamten Belegschaft bereits gefeiert...

Stenotypistin ist ein Vollberuf

Gründe der weiblichen Erwerbslosigkeit / Sinn und Zweck der Umschulung der DAF

Die Nachfrage nach Stenotypistinnen ist augenblicklich sehr stark. Trotzdem sind immer noch 71 600 kaufmännische Angestellte erwerbslos.

Geht man den Gründen dieser Erwerbslosigkeit nach, so zeigt es sich, daß nicht, wie anzunehmen wäre, ein Ueberangebot an Arbeitskräften vorliegt; es werden vielmehr immer noch tüchtige kaufmännische Angestellte gesucht. Es herrscht bisher vielfach die irrige Auffassung, daß „Stenotypistin“ ein leicht zu erlernender Beruf sei...

annahmen. Sie glaubten, daß die beste Fortbildung ihres immer noch mangelhaften Könnens die Praxis selbst sei. Das Tempo der täglichen Arbeit im Betrieb kann auf solche Hoffnungen keine Rücksicht nehmen. Wenn diese Berufsamerabinnen also den ersten Arbeitsplatz auf Grund ihres ungenügenden Könnens vielleicht wieder verloren, gestellten sie sich meistens zu den unzufrieden auf eine andere Stellung Hoffenden, die immer nur das Schicksal und nie die eigene Ungzulänglichkeit als den Grund ihrer Erfolglosigkeit bezeichnen.

Man muß außerdem wissen, daß die relativ hohe Zahl der weiblichen kaufmännischen Erwerbslosen in überwiegendem Maße von Frauen gebildet wird, die das 40. oder 50. Lebensjahr bereits überschritten haben. Bekanntlich erschwert dieses Alter die Berufsermittlung beträchtlich. Die durch die Deutsche Arbeitsfront durchgeführte Umschulung erfolgt jedoch auch diese Frauen, und man kann schon heute sagen, daß ein großer Teil von ihnen, sobald ihr berufliches Können den jetzigen erhöhten Anforderungen entspricht, untergebracht werden kann.

Abends als Letztes Chlorodont -dann erst ins Bett!

schnitt, während der nächste dem Heldentum des großen Krieges gewidmet ist. Wir finden hier die ergreifende Schilderung der Verwundung des Führers, einen Abschnitt aus dem „Lagebuch eines Jagdschliegers“ von Hermann Göring, ferner Beiträge von Heinrich Lerch, Walter Herz, Jöberlein. Wir finden in diesem Abschnitt aber auch den Kampf um Deutschlands Wiedergeburt...

Die Kampfszeit um das deutsche Volk, Deutschlands Erwachen und das Dritte Reich finden ihren weiteren Ausdruck im 6. und 7. Abschnitt. „So gilt denn wieder Urwäter Sitte, es leigt der Führer aus Volkes Mitte“ schreibt Will Beyer im 6. Abschnitt, der dem Führer und seinem Wert gewidmet ist. Wir lesen Beiträge von Reichsminister Goebbels, von Hindenburg und ein Arbeitsmann schildert uns lebendig das Werden der großen Straßen des Führers.

Am Ende, gewissermaßen als Schlusstein, steht die Jugend. „Das junge Volk und die HJ“ heißt der siebente Abschnitt, der aus dem Leben und Erleben nationalsozialistischer Jugend geschrieben ist.

Das Fundament ist gelegt mit diesem neuen deutschen Lesebuch, dem in kurzer Zeit auch die anderen Bände für die übrigen Klassen folgen werden. Alle werden sie in der Einheitlichkeit ihres Aufbaues und ihrer Gestalt, Erzählungen und Dichtungen bieten, die unsere Kinder mit Ehrfurcht und Stolz erfüllen werden, Kinder eines einigen, großen deutschen Volkes zu sein.

Alte Rundfunkgeräte können umgetauscht werden

Um den Rundfunkempfang im olivfarbenen Jahre besonders zu fördern und allen Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die bevorstehenden großen politischen und sportlichen Ereignisse mit zu erleben, hat die Deutsche Rundfunkwirtschaft im Einvernehmen mit der politischen Rundfunkführung eine Umtauschaktion für alte Rundfunkgeräte eingeleitet. Nach den Mitteilungen im Amtsblatt der Reichs Rundfunkkommission „Archiv für Rundfunk“ kann jedes vor dem 31. Juli 1931 auf den Markt gebrachte Empfängergerät bei einer in Berlin errichteten Sammelstelle gegen einen Gutschein umgetauscht werden. Der Gutschein wird vom Einzelhändler beim Erwerb eines neuen Gerätes auf den Kaufpreis in Anrechnung gebracht. Einzelheiten teilen die Rundfunkhändler mit. Die Umtauschmöglichkeit besteht nur für die Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni. Volksempfänger sind davon ausgeschlossen.











Das erste Amazonen-Rennen in Mannheim

13 Pferde für das Damen-Rennen am Sonntag noch startberechtigt

Nicht ein gemütliches „Ausreiten“ wird es sein, sondern ein „rennmäßiges“ Flachrennen über 1800 Meter auf „Hollblättern“...

Die Einführung der Damenrennen wurde jahrelang heiß umkämpft. Für und wider standen sich gegenüber, die Theoretiker bekämpften sich, aber sie kamen zum Schweigen, als die Praxis auf den Plan trat...

Liste der Sieger in der „Adenia“ seit Wiedereinführung nach dem Kriege

- 1934 Graf Weikel v. Gymnich Champagne, 64 Ag. (Kittin, v. Horn), 8 Liefen.
1935 H. Beckers (Landa, W.) Laus, 68 Ag. (Am. G. Prieger), 6 Liefen.

Liste der Sieger im Maimarkt-Preis seit dem Jahre 1929

- 1929 M. Friedingers (München) Irrlicht, 55 1/2 Ag. (J. Staudinger), 7 Liefen.
1930 Dr. Heg's (Berlin) Helgoländer, 52 1/2 Ag. (L. Sauer), 6 Liefen.
1931 J. Hedingers (München) Abbele, 45 Ag. (F. Reichl), 5 Liefen.
1932 Graf E. v. Bylandt Bagdönig, 52 Ag. (H. Benzel), 7 Liefen.
1933 G. Buchmüllers Laute (Muschbach), 55 Ag. (J. Winter), 6 Liefen.
1934 G. Buchmüllers Laute (Muschbach), 51 1/2 Ag. (A. Götzl), 9 Liefen.
1935 E. Kellers Heidekönig, 56 1/2 Ag. (M. Lommatsch), 8 Liefen.

Am 6. und 7. Juni:

Große Mannheimer Regatta

Der Ruderbetrieb auf dem Rhein und Neckar ist nun in ein Stadium getreten, das erkennen läßt, daß die Zeit der Ruderwettkämpfe nicht mehr fern ist...

Der Reichssportführer zieht um

Beim Verantwortlichen Baurat des „Haus des Deutschen Sports“

Unmittelbar an der großen Fernverkehrsstraße gen Westen, der alten Heerstraße, liegt in der Reichshauptstadt das große graue Haus — übrigens das erste Hochhaus Berlins...

Zwischen Risten und Kästen

Dieses Haus, in dem der Geist ersten Schaffens an den großen Aufgaben deutscher Leibesübungen alle Menschen beherrscht, ist in diesen Tagen wie umgewandelt...

Reichssportfeld — der Welt größte Anlage

Während die Angestellten die letzten Meißtsteine und Federhalter zusammenrücken, rollen die ersten Wagen davon. Ueber die Bismarckstraße und den Kaiserdamen geht es hinauf zum

Mühlaußen stiftende Mannheimer Regatta. Die Tatsache, daß die weltberühmten Mannschaften des R.C. A. Rüdch in diesem Jahre vor den olympischen Spielen auf deutschen Gewässern nur in Mannheim starten, läßt erwarten, daß die gesamte deutsche Spitzenklasse in den Mannheimer Mannheims zum Kampfe antreten wird...

Es ist klar, daß diese vorolympischen Großkämpfe mit fieberhafter Spannung erwartet werden. Sollen sie doch schon zu Beginn der Ruderjahre den Beweis liefern, von welcher Qualität unsere deutschen Mannschaften in diesem Jahre sind...

„Amicitia“ bringt außerdem vielversprechende Junioren und Junioren heraus. „Club“ sind es ebenfalls Junioren, Junioren und weite Senioren, die Rudererfahrungen mit Junioren und der Rudererfahrungen mit Junioren...

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß trotz aufgetretener Schwierigkeiten durch Endergebnisse zum Ehrenamt bei Weidmachten und Arbeitsdienst die Mannheimer-Ludwigsbader Ruderer in diesem Jahre gut vertreten sein wird.

Muß Amicitia Diernheim absteigen?

Die Spiele der badischen Gauliga noch immer nicht beendet

Mit der Zeit geht auch die so lange sich hinziehende Verbandsrunde der badischen Gauliga ihrem Ende entgegen. Diernheim, Bröhlingen und Phönix Karlsruhe machen ihr letztes Spiel und nach den Gruppenspielen wird dann auch einmal mit dem Treffen Waldhof-Neckarau die Punktspielzeit ihr endgültiges Ende haben...

Phönix Karlsruhe — Amicitia Diernheim 8:2 Neckarau — Germania Bröhlingen.

Phönix Karlsruhe muß absteigen und wird 1936/37 sicherlich alles daransetzen, wieder in die Gauliga zu kommen. Selbstverständlich haben die Karlsruher nun das größte Interesse daran, daß der Freiburger R.C. nicht auch in die Bezirksklasse abwandern muß...

Reichssportfeld, wo in dem neu errichteten Haus des Deutschen Sports künftig das Herz der deutschen Leibesübungen schlagen wird. Auf dem Boden dieser gewaltigen Sportanlage, die auf der Welt nicht ihresgleichen hat...

Das Haus des Deutschen Sports

Das Haus des Deutschen Sports umschließt den Jahrsplatz mit dem Forum. In einem Flügel ist das Schwimmhaus, in dem anderen das Turnhaus untergebracht. Der Mittelbau, zu dem eine breite Stiebtreppe emporführt, umschließt die Räume des Reichssportführers...

Beim Baumeister zu Besuch

Dicht am Fährerturm, auf einer kleinen Anhöhe, steht eine flache Baracke, in der der Verantwortliche dieses Riesensbaues seine Arbeitsstätte hat...

62000 sahen England unterliegen

Englands Fußballfeld von Oesterreich 2:1 geschlagen

Noch zu Zeiten der Wiener „Bundereiss“ waren die Oesterreicher darauf bedacht, gegen England einen Fußballkampf herauszubolen. Aber immer wieder scheiterten sie an dieser Aufgabe...

Die beiden Außenstürmer Geiter und Viertel verhalfen Oesterreich schon vor der Pause zu einer 2:0-Führung. Englands Mittelstürmer Camsell konnte nach der Pause nur einen Treffer aufholen. Der Ausgleich blieb den Engländern verweigert...

Großkampf in Wien

Alle Anzeichen eines sportlichen und gesellschaftlichen Großereignisses waren gegeben. Neben zahlreichen Vertretern des in- und ausländischen Sportes hatte sich auch der österreichische Bundespräsident Miklas mit den Vertretern der Regierung eingefunden...

Oesterreich war besser

Dem ausgezeichneten belgischen Schiedsrichter John Langenus stellten sich die Mann-

schaften in den vorgesehene Aufstellungen. Oesterreichs Sieg ist in erster Linie auf die bessere Mannschaftsleistung zurückzuführen. Die Wiener waren in der ersten Hälfte überlegen. Ihr Spiel war hinterreicher, außerdem hatte ihre Elf die größeren Einzelskorer. Das Pfand für den Angriff war die ausgezeichnete Technik wie Sindelar, Stroß und Geiter. In der Läuferreihe waren Moß und Rausch unermüdbar tätig und setzten ihren Sturm immer wieder ein...

Zum Schluß England überlegen

England hatte Aufstoß, der aber von den Wienern gleich abgefangen wurde. Bald wurde die Oesterreicher überlegen und in der 12. Minute schloß der linksaußen Viertel eine feine Kombination mit Sindelar und Geiter mit ein solchem Tor zum Schluß ab. In der 17. Minute schloß dann Geiter über Sagar hinten zum 2:0 ein, nachdem er eine schöne Vorlage von Sindelar geschickt aufgenommen hatte. Gegen Schluß der ersten Halbzeit waren die Oesterreicher so stark überlegen, daß die Engländer nicht aus ihrer Hälfte herauskamen. Nach der Pause machte sich dann die bessere Kondition der Gäste bemerkbar, während die Wiener nachließen. Schon nach neun Minuten war das Gegenort föhlig. Vastin hatte einen Bombenschuß an die Latte geteilt, den zurückspringenden Volk löste Camsell ein. Im letzten Drittel waren die Engländer drückend überlegen, aber der Ausgleich blieb ihnen verweigert.



Welch rauschender Beifall über der eingebildeten Paddler Scherer (M)

Neues Leben blüht im neuen Haus

Das weite Gelände des Reichssportfeldes liegt in seinem Hauptteil fest und wird einmal als Ausgangspunkt einer neuen Zeit in der Geschichte unseres Volkes von besonderer Bedeutung sein. Das Haus des Deutschen Sports steht nicht nur dort draußen, sondern auch in der geschlossenen Front unserer Leibesübungen überhaupt...

3. Bergrennen auf die Wachenburg

am Sonntag, den 10. Mai 1936

Zu dem am kommenden Sonntag in Brühl stattfindenden Wachenburgrennen liegen bereits namhafte Meldungen vor. Den Besuchern dieses Rennens wird empfohlen, Einlaßkarten im Vorverkauf, die auf der Geschäftsstelle des D.R.G. Mannheim, Friedrichsplatz 3, zum ermäßigten Preis von 30 Pf. abgegeben werden zu beziehen. Schluß des Vorverkaufs Samstag, den 9. Mai, mittags 12 Uhr.

In Berlin tragen die Universitätschwimmer von Berlin und Warschau einen Städtekampf aus. In Frankfurt wird das Wettrennen „Circus durch Frankfurt“ ausgetragen und in Mainz durch die erste Kanu-Regatta vor sich.

Arno Köstlin, der ausgezeichnete Berliner Schwergewichtsschwimmer, hat Meister Vinzenz Forwer um den Titel gefordert. Der Führer der Köstlin auf Grund seines klaren Sieges über Schönrad als Bewerber anerkannt, doch wird ein Titelkampf noch etwas auf sich warten lassen, da Forwer zunächst am 15. Mai gegen Müller kämpft und dabei seinen Titel freiwillig auf Spiel setzt.

Die

PA

Mit zunehmender Bevölkerung der Gemeinden haben die Gemeinderäte eine große Aufgabe vor sich zu stellen. Sie müssen für die Erhaltung und Verbesserung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit Sorge zu tragen...

Die Ginnab... mit mehr als 1000 Mitgliedern... der Gemeinderat...

Die Ginnab... der Gemeinderat... der Gemeinderat...

Die Ginnab... der Gemeinderat... der Gemeinderat...

Die Ginnab... der Gemeinderat... der Gemeinderat...

Der

Die Ausfuhr

Der Wiederaufbau des Handels durch den Export in der Welt ist ein Ziel, das die Reichsregierung verfolgt. Durch den Export können wir unsere Wirtschaft wieder beleben und unsere Arbeitslosen beschäftigen...

Ausfuhr von...

Januar/März 1935, Januar/März 1936. Der deutsche Export...

Der deutsche Export...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...

Frankfurt Effektenbörse...



Die Steuereinnahmen steigen

Länder und Gemeinden verzeichnen bessere Steueraufkommen

Mit zunehmendem Interesse verfolgt die Öffentlichkeit die dauernde Steigerung der Staatseinnahmen. Auch die Länder und Gemeinden haben aus der wirtschaftlichen Entwicklung für ihre Steuereinnahmen Vorteile ziehen können.

Die Einnahmen der Gemeinden sind im Vergleich zum letzten Jahr beachtlichen Anstiegs bedürftig. Die Städte und Gemeinden sind in den letzten Jahren mit erheblichen Ausgaben für öffentliche Arbeiten konfrontiert.

Wiederkehr festerer Grundtendenzen

Berliner Börse: Aktien gut erholt, Renten still

Mit der Eröffnung der Reichsbank für den 1. Mai ist die Berliner Börse im Vergleich zum Ende des Jahres 1935 wieder in etwa den alten Grundtendenzen zurückgekehrt.

Deutsche Bleistifte in aller Welt

Die Ausfuhr um 20 Prozent gesteigert

Der Wiederaufbau unserer deutschen Ausfuhrindustrie durch den Nationalsozialismus macht sich in der Bleistiftfabrikation deutlich bemerkbar. Die Produktion ist seit Ende des letzten Jahres erheblich gestiegen.

Ausfuhrsländer für deutsche Blei- und Farbstifte

Table with columns for countries (France, Great Britain, etc.), January/February 1935, and January/February 1936. Shows export values in thousands of Reichsmarks.

Steuerschlüsse dieser Art unbenutzt. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Jahr 1935 die Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen neu geregelt.

Frankfurter Börse: Erholt

Die Börse in Frankfurt am Main hat sich nach den turbulenten Entwicklungen der letzten Monate wieder erholt. Die Aktienmärkte zeigen eine deutliche Stabilisierung.

Der Rentenmarkt lag wieder sehr still. Die Renditen für Staatsanleihen sind in den letzten Wochen wieder etwas angestiegen.

Der Metallmarkt hat sich ebenfalls erholt. Die Preise für verschiedene Metalle sind in den letzten Wochen wieder gestiegen.

Metalle

Berliner Metallnotierungen. Berlin, 7. Mai (Metallbörse). Kupfer 100 Bf. Silber 100 Bf. Gold 100 Bf.

Getreide

Rotterdam Getreide. Rotterdam, 7. Mai (Getreidebörse). Weizen 100 Bf. Roggen 100 Bf.

Baumwolle

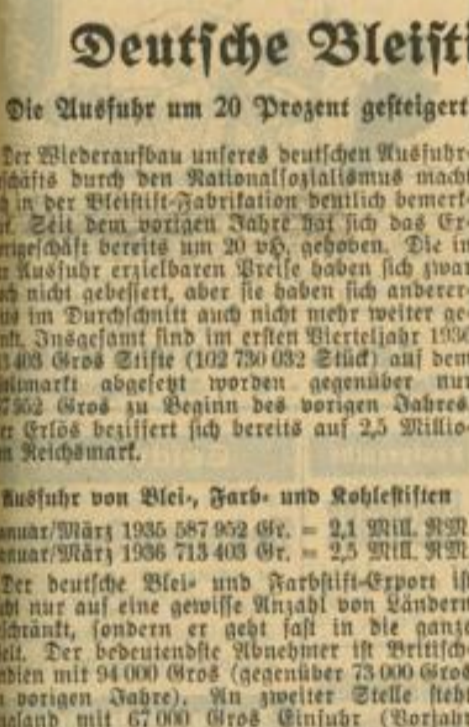
Notierungen der Bremer Baumwollbörse. Bremen, 7. Mai (Baumwollbörse). Baumwolle 100 Bf.

Märkte

Mannheimer Schlachtwirtschaft vom 7. Mai. Schlachttiere, Fleischpreise.

Berliner Devisenkurse

Table of exchange rates for various currencies including US Dollar, Swiss Franc, British Pound, and others.



Die eingebaute Pader (Schärer & Co.)

Wachsburg

Die Wachsburg in der Nähe von Berlin. Ein historisches Wahrzeichen der Region.



